

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Stadtbücherei
Schuler, Martina Telefon: 07071-204-1239
Gesch. Z.: 41/

Vorlage 41/2020
Datum 11.02.2020

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Stadtbücherei; Entwicklung 2019 und 2020**

Bezug:

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Im letzten Jahr hat die Stadtbücherei ein neues EDV-System eingeführt und die Kinderbücherei in der Hauptstelle umgebaut. Die Automatisierung der Medienrückgabe über „Intelligente Rückgaberegale“ steht unmittelbar bevor. Außerdem sind für das Jahr 2020 die Umgestaltung des Eingangsbereichs, verlässliche Beratungs- und Servicezeiten sowie die Erweiterung der Öffnungszeiten am Samstag geplant. Die angespannte Personalsituation, verstärkt durch häufigere Personalwechsel und unbesetzte Stellen für Auszubildende in der Weiterbeschäftigung, erschwert allerdings die Arbeit.

Ziel:

Information des Gemeinderats über die Entwicklung der Stadtbücherei.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Stadtbücherei ist mit rund 400.000 Besuchern pro Jahr die am intensivsten genutzte Kultureinrichtung Tübingens. Digitalisierung, soziale Unterschiede bei der Bildungsbeteiligung und das steigende Bedürfnis nach einem nicht-kommerziellen Lern- und Aufenthaltsort erfordern eine stetige Weiterentwicklung des Angebots. Eine Bibliothekskonzeption mit konkreten Maßnahmen für die Jahre 2016 bis 2021 setzt dafür die Ziele. Über die bisherige Umsetzung berichtete die Verwaltung zuletzt mit der Vorlage 203/2018.

2. Sachstand

2.1. Umstellung EDV-System

Mit dem Wechsel des EDV-Systems auf ein webbasiertes Open-Source-Programm konnten von Bibliotheksnutzern seit langem geäußerte Wünsche umgesetzt werden. Der Online-Katalog bietet verbesserte Such- und Stöberfunktion sowie eine komfortablere Verwaltung des Büchereikontos. Rückgabeerinnerungen werden per E-Mail verschickt, die digitalen Medienangebote sind weitgehend in den Online-Katalog integriert und werden so besser aufgefunden. Außerdem können Medien jetzt an jedem Bibliotheksstandort ausgeliehen und abgegeben werden. Der Transport zwischen den Zweigstellen erfolgt umweltfreundlich per Fahrradkurier und nicht mehr mit dem Auto.

Intern konnten Arbeitsabläufe automatisiert und vereinfacht werden. Durch das komplette Hosting der Anwendung werden Daten und Updates jetzt automatisch und nicht mehr händisch eingespielt. Der Versand von Mahnungen, Rückgabeerinnerungen, Vormerkbenachrichtigungen, Ausleihquittungen oder der Status von Anschaffungsvorschlägen erfolgt nun weitgehend automatisiert per E-Mail. Etwa 100.000 pro Jahr automatisch generierter E-Mails stehen weniger als 10.000 verschickte Briefe gegenüber. Diese sind nach wie vor erforderlich, da diese Nutzerinnen und Nutzer über keine E-Mail-Adressen verfügen. Die bessere Sichtbarkeit der Serviceangebote sorgt jedoch für eine höhere Nutzung, so dass die Entlastung des Personals kaum spürbar wird. Mit über 700 Anschaffungsvorschlägen wird dieser Service z.B. wesentlich intensiver und von mehr Personen genutzt als vorher. Auch die Anzahl der Vorbestellungen stieg um 20 % an.

2.2. Neugestaltung der Kinderbücherei

Zeitgleich mit dem Wechsel der Bibliothekssoftware wurde die Kinderbibliothek in der Hauptstelle renoviert. Sie hat nach 34 Jahren einen neuen Teppichboden bekommen. Der Bereich für Kleinkinder wurde erweitert und zusätzliche Sitzstufen und Sitznischen auch für größere Kinder eingebaut. Eine Wand trennt die sehr lärmintensiven Bereiche der Kinderbibliothek und des Verbuchungsbereichs akustisch voneinander ab. Wie nach der Umgestaltung des Erwachsenenbereichs, lässt sich nun auch in der Kinderbücherei eine längere Verweildauer der Besucherinnen und Besucher beobachten. Familien nutzen die Kinderbibliothek zum Vorlesen, Spielen oder um sich mit anderen zu treffen. Vor allem in den Nachmittagsstunden und am Samstag sind sämtliche Sitzplätze sowie der Lern- und der Gruppenraum belegt.

2.3. Automatisierung Rückgabe

Unmittelbar bevor steht die Automatisierung der Medienrückgabe. Sogenannte „Intelligente Rückgaberegale“ nutzen die schon vorhandene RFID-Technik in den Medien zur Rückbuchung. Nach einer Einführungsphase sollen die Regale das Bibliothekspersonal von Routine-tätigkeiten entlasten. Mit der Bezahlmöglichkeit an einem Gebührenautomaten, der ebenfalls für 2020 geplant ist, können grundlegende Funktionen in Selbstbedienung erledigt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei können sich dann stärker um die Besuchergruppen kümmern, die Unterstützung bei der Nutzung der analogen und digitalen Bibliotheksangebote brauchen. Perspektivisch ergibt sich daraus auch die Möglichkeit, die Stadtbücherei in Randzeiten mit geringerer Besucherfrequenz nur mit Aufsichts- oder Wachpersonal zu öffnen.

Als letzter Schritt der Umgestaltung der Stadtbücherei in den vorhandenen Räumen ist der Umbau des Eingangs- und Verbuchungsbereichs geplant. Die Verbuchungstechnik soll an die Wände verlagert werden, um in der Raummitte Platz zu schaffen für Medienpräsentation und einen vergrößerten Aufenthaltsbereich. Sitzgelegenheiten, ein Kaffeeautomat und Wasserspender machen die Stadtbücherei noch mehr zu einem nicht-kommerziellen Begegnungsort für alle Bevölkerungsgruppen.

2.4. Personalsituation

Durch die intensive Nutzung der Stadtbücherei ist das Bibliothekspersonal stark gefordert. Mit 21,7 Personalstellen liegt die Stadtbücherei unter den fachlichen Empfehlungen von 0,33 Vollzeitstellen je 1000 Einwohner (das entspräche 29,6 Personalstellen). Im Vergleich zu Bibliotheken ähnlicher Größe, bedient das Personal in Tübingen den höchsten Anteil an Öffnungszeiten pro Personalstelle. In der Praxis bedeutet das, dass weniger Zeit für Beratung oder Vermittlungsangebote bleibt, als in vergleichbaren Bibliotheken. Die konsequente Nutzung technischer Möglichkeiten und externer Dienstleister, schlanke Arbeitsabläufe und die Unterstützung durch Ehrenamtliche sind deshalb notwendig. Außerdem tragen Auszubildende umfangreich zur Abdeckung des Personalbedarfs bei. 11,9 AK ausgebildete Fachangestellte werden ergänzt durch sechs Auszubildende und zwei Fachangestellte in der einjährigen Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung. Der steigende Fachkräftebedarf in Bibliotheken hat jedoch dazu geführt, dass seit 2017 kaum noch Auszubildende die Weiterbeschäftigung in Anspruch nehmen. Dazu wird das Angebot, die Ausbildung um ein Jahr zu verkürzen, häufiger genutzt. So stehen statt sieben bis acht Personen in Ausbildung bzw. Weiterbeschäftigung lediglich drei bis vier zur Verfügung, von denen sich zwei erst ganz am Anfang ihrer Ausbildung befinden. In den letzten Jahren konnte deshalb der Auskunftsplatz in der Kinderbücherei nur noch für wenige Wochenstunden besetzt werden. Auch die Zahl der Führungen für Schulklassen und Kindergartengruppen musste wegen Personalmangel um etwa 25 % reduziert werden; das führt längerfristig dazu, dass gerade Kinder aus bildungsfernen Familien die Stadtbücherei nicht mehr kennenlernen.

3. Vorgehen der Verwaltung

Um die reduzierte Personalkapazität annähernd aufzufangen und die Öffnungszeiten am intensiv genutzten Samstag um zwei Stunden zu erweitern, hat die Verwaltung im Haushalt 2020 zwei zusätzliche Stellen für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienstleistungen vorgesehen.

4. Lösungsvarianten

Ohne die zusätzlichen Stellen müssen die bisherigen Angebote oder Öffnungszeiten reduziert werden.

5. Finanzielle Auswirkungen

Da das Personalbudget für Auszubildende bzw. Auszubildende in Weiterbeschäftigung nicht mehr ausgeschöpft wird, fallen für die zwei geplanten Stellen maximal 30.000 € an.

Für den Umbau des Eingangsbereiches und den Gebührenautomaten sind 160.000 € im Investitionshaushalt vorgesehen. Außerdem weitere 150.000 € für notwendige Brandschutzmaßnahmen.